



Erik Bodendieck

In den Jahren 2002 und 2013 hatte Sachsen ebenfalls durch Überflutungen 21 Tote und enorme Schäden zu verzeichnen. Die dramatischen Bilder aus Weesenstein, Grimma und vielen anderen Orten haben wir alle noch deutlich vor Augen. Viele Sachsen können daher das Schicksal der Menschen in den Hochwassergebieten, den Städten und Gemeinden sehr gut nachvollziehen. Sie werden sich auch daran erinnern, dass damals in einer großen Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität zahlreiche Menschen aus allen Teilen Deutschlands den Sachsen geholfen haben – mit persönlichen Spenden, mit Unterstützung durch Rettungsdienste, THW und Bundeswehr.

In Gedanken bin ich jetzt bei denjenigen, deren Häuser und Wohnungen zerstört wurden und die durch die aktuellen Überschwemmungen in existentielle Not geraten sind. Alle Betroffenen und auch die Helfer brauchen jetzt Kraft und Zuversicht.

Hochwasserkatastrophe 2021

Landesärztekammer spendet für Ärzte

Deutschland hat kürzlich eine der größten Unwetterkatastrophen der vergangenen Jahre erlebt. Besonders die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sind von den gewaltigen Zerstörungen betroffen. Mindestens 181 Menschen verloren ihr Leben. 73 werden noch vermisst (Stand bei Redaktionsschluss). Tausende haben in den Wassermassen ihr Hab und Gut verloren und stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Das Hochwasser hat auch Zerstörungen an Krankenhäusern und Arztpraxen angerichtet. Allein in Rheinland-Pfalz sind 36 Praxen nicht mehr nutzbar und zwei Krankenhäuser können nicht mehr arbeiten. Ost-sachsen und das Erzgebirge sind ebenfalls betroffen.

Nach der Flut in Sachsen gab es für die Menschen hier eine große Spendenbereitschaft aus ganz Deutschland. Nun haben wir die Möglichkeit und sind in der humanitären Pflicht, diese gute Erfahrung der Hilfsbereitschaft an andere weiterzugeben. Deshalb haben der Vorstand und die Mandatsträger der Kammerversammlung beschlossen, dass die Sächsische Landesärztekammer für in Not geratene Ärzte in den betroffenen Bundesländern 100.000 Euro aus dem Fonds der Sächsischen Ärztehilfe spendet. Die Verteilung der Spende erfolgt über die zuständigen Landesärztekammern.

Es ist gerade heute an der Zeit, das Funktionieren unserer solidarischen Gemeinschaft zu beweisen. Individuelle Vorstellungen und Wünsche müssen mehr denn je im Verhältnis zum gesellschaftlichen Interesse abgewogen werden. Zu beachten bleibt, dass ein jeder auf den anderen angewiesen ist, oder zumindest sein kann. Dies kann aber auch keine Einbahnstraße sein.

Anzeige

AKTION: SACHSEN HILFT!

#Hochwasser #SachsenHilft

JETZT HELFEN & SPENDEN

Gemeinsame Spendenkampagne für die Hochwasserbetroffenen in Deutschland

AWO Caritas

www.LIGA-SACHSEN.de

Für durch das Hochwasser in Not geratene Ärzte im Erzgebirge und in Ostsachsen soll wie in den Jahren 2002 und 2013 aus dem Fonds der Sächsischen Ärztehilfe wieder eine schnelle Soforthilfe in Höhe von einmalig 1.000 Euro gezahlt und auf Antrag ein zinsloses Darlehen bis 5.000 Euro gewährt werden. Betroffene Ärzte wenden sich dazu gern an mich. ■

Ihr
Erik Bodendieck
Präsident